

Das neue Wappen der politischen Gemeinde Uesslinger-Buch

Autor(en): **Rüegg, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum**

Band (Jahr): **120 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-746820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Wappen der politischen Gemeinde Uesslingen-Buch

HANS RÜEGG

Am 1. Januar 1995 entstand im Rahmen der Gemeindereorganisation im Kanton Thurgau¹ die politische Gemeinde Uesslingen-Buch. Diese umfasst das Gebiet der einstigen Munizipalgemeinde Uesslingen, welche sich aus den beiden früheren Ortsgemeinden Uesslingen² und Buch bei Frauenfeld zusammensetzte. Im Internet-Auftritt der Gemeinde erschien kurz nach dem Zu-

sammenschluss das Wappen der einstigen Ortsgemeinde Uesslingen, das auch das Wappen der einstigen Munizipalgemeinde war. Später wurde neben dem Uesslinger Wappen auch das der einstigen Ortsgemeinde Buch bei Frauenfeld platziert. Anfragen bei der Gemeindeverwaltung in Bezug auf die doppelte Wappenführung blieben leider unbeantwortet.



Abb. 1 Wappen der Ortsgemeinde Uesslingen



Abb. 2 Wappen der Ortsgemeinde Buch bei Frauenfeld



Abb. 3 Wappen der Politischen Gemeinde Uesslingen-Buch



Abb. 4 Alternativ-Vorschlag des Autors

¹Siehe Artikel «Die heraldischen Auswirkungen der Gemeindereorganisation im Kanton Thurgau», Schweizer Archiv für Heraldik 2001-I

²Eigentlich heisst die Ortschaft Üsslingen. Durch den Umstand, dass auf den deutschschweizerischen Schreibmaschinen die grossen Umlaute Ä, Ö und Ü fehlten, bürgerte sich die Schreibweise mit den eingefügten «e» ein.

Das Wappen von Uesslingen (in Schwarz ein silberner gewellter Balken) war eine Neuschöpfung auf Grund der Geschichte des Dorfes. Der gewellte Balken ist das Symbol der Thur, die vor der Thurkorrektur eine grosse Rolle im Dorfleben spielte. Die Farben Schwarz und Weiss bzw. Silber deuten die Beziehung zur nah gelegenen Kartause Ittingen an, der bereits 1152 die Kirche Uesslingen geschenkt wurde und zu dessen Gerichtsherrschaft es bis 1798 gehörte³.

Das Wappen von Buch (in Silber zwei gekreuzte schwarze Pfeile mit silberner Blutrinne) war ebenfalls eine Neuschöpfung. Die Pfeile deuten an, dass der Mittelpunkt der Gemeinde, die alte Kapelle, dem heiligen Sebastian geweiht ist. Die Farben Schwarz und Weiss bzw. Silber offenbaren ebenfalls die einstige Zugehörigkeit zur Gerichtsherrschaft der Kartause Ittingen.

Mit dem neuen Internet-Auftritt der Gemeinde wurde ebenfalls ein neues Wappen zugelegt, das die Vereinigung der beiden einstigen Ortsgemeinden zeigt. Für den Heraldiker ist dieses Wappen nicht überzeugend. Es verstösst zwar nicht gegen die heraldische Farbregel, aber eine weitere Regel verlangt, dass die Figuren Feld füllend darzustellen sind. Die gekreuzten Pfeile aus dem Wappen von Buch sind unter Einhaltung der Proportion auf etwa ein Viertel der ursprünglichen Grösse verkleinert worden, so dass sie in die obere Hälfte des neuen Wappens passen. Dadurch sind auf beiden Seiten leere Flächen ent-

standen und die Pfeile wirken etwas verlassen. Auf der quadratischen Fahne fällt das noch wesentlich stärker ins Gewicht. Die Symbolik des neuen Wappens verweist jetzt nicht mehr auf die Thur, sondern einfach auf ein Gewässer und durch die schwarze Farbe erhält die untere Schildhälfte ein optisches Übergewicht. In Unkenntnis der Herkunft des Wappens könnte man schliessen, dass die Gemeinde an einem stehenden Gewässer liegt, das mit der Farbbezeichnung «schwarz» in Verbindung steht, wie z. B. Schwarzsee oder gar Schwarzes Meer. Auch könnte die dominante Wasserfläche auch so interpretiert werden, dass Uesslingen bei einer Überschwemmung in den Fluten versank.

Der Autor möchte in bewährter Art nicht einfach destruktive Kritik üben, sondern eine bessere Alternative vorstellen. In der unteren Hälfte erscheint wieder die Thur als silberner Wellenbalken. Die Pfeile sind neu gezeichnet und füllen das gesamte Feld. Die Blutrinnen sind weggelassen. Blutrinnen finden sich an Hieb- und Stichwaffen (Blankwaffen) und sind eigentlich eine irreführende Bezeichnung. Die Blutrinne diente dazu, die Stabilität der Klinge zu verbessern und gleichzeitig das Gewicht zu reduzieren. Bei Pfeilen waren Blutrinnen eher selten und nur bei Jagdpfeilen anzutreffen. Diese befanden sich aber an der Pfeilspitze und niemals am Schaft, der meistens aus Birkenholz bestand. Diese geringfügigen Anpassungen zeigen ein ausgewogenes und symbolisch korrektes Wappen.

Adresse des Autors: Hans Rüegg
Fingastrasse 2B
FL-9495 Triesen
hansruegg@lie-net.li

³Die Abbildungen 1 und 2 und die Beschreibung der Wappen sind dem Buch «Die Gemeindegewappen des Kantons Thurgau» von Bruno Meyer (Frauenfeld 1960) entnommen.

